



**BERNHARD
SEIDENATH** 
Für das Dachauer Land
im Landtag

Newsletter

Newsletter aus dem Landtag von Bernhard Seidenath, MdL, 26.06.2015

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

die Flüchtlingssituation und ihre Auswirkungen auf Bayern, Deutschland und Europa war diese Woche erneut Thema im Bayerischen Landtag. Wir brauchen schnellstmöglich Lösungen für einen europäischen Konsens in der Flüchtlingspolitik.

Eine menschliche Lösung wäre es, die Flüchtlinge bereits aufzunehmen, bevor sie sich in die Hände krimineller Schlepperbanden und auf das lebensgefährliche Mittelmeer begeben. Durch die Errichtung europäischer Asylaufnahmeeinrichtungen vor Ort in Nordafrika könnten unzählige Menschenleben gerettet werden! Mehr zu diesem Thema in meinem Newsletter!

Von Sachlichkeit und hoher Kompetenz geprägt war letzten Freitag Abend die Debatte über das geplante Freihandelsabkommen der Europäischen Union mit den USA – TTIP -, zu dem der CSU-Kreisverband Dachau die Vorsitzende der CSU-Europagruppe im Europäischen Parlament, Dr. Angelika Niebler eingeladen hatte. Einen Bericht dazu lesen Sie heute in meinem Newsletter.

Auf Einladung des Kreisverbandes der Jungen Union sowie des CSU Kreisverbandes Dachau erläuterte die stellvertretende Vorsitzende der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag, Kerstin Schreyer-Stäblein, MdL, das Angebot an verschiedenen Formen der Ganztagsbetreuung für Bayerns Grundschulen. Der Bericht dazu ist ebenfalls heute in meinem Newsletter zu lesen.

Der Freistaat Bayern wird in diesem Jahr zwei Ausstellungen im Landkreis Dachau mit Zuschüssen aus dem Kulturfonds Bayern fördern. Insgesamt werden so 8.800 Euro in unseren Landkreis fließen. Die Pressemitteilung dazu finden Sie am Ende dieses Newsletters.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß und neue Informationen beim Lesen dieser Lektüre und verbleibe mit den besten Grüßen

Ihr

Bernhard Seidenath

Asylzentren in Nordafrika – CDU/CSU-Fraktionsvorsitzendenkonferenz schließt sich Forderung der CSU-Fraktion an

Die Fraktionsvorsitzenden von CDU und CSU auf Länder-, Bundes- und Europaebene haben sich einstimmig hinter die bayerische Forderung nach europäischen Asylzentren in Nordafrika gestellt. Ebenso fanden auch die EU-weite Verteilung von Flüchtlingen nach Quoten und die Einstufung von Albanien, Kosovo und Montenegro als sichere Herkunftsstaaten breite Zustimmung.

Mehr [Infos](#)

Integration durch Sprache – Neues Bundesprogramm greift Forderung der Fraktion auf

Sprache ist der Schlüssel zur Integration: Deshalb hatte sich die CSU-Fraktion bereits im März in einem Antrag für eine weitere Integrations- und Sprachförderung für Kinder von Asylbewerbern und Flüchtlingen in Kindertageseinrichtungen ausgesprochen. Jetzt wurde die Forderung der CSU-Fraktion aufgegriffen und das Bundesprogramm „Sprache und Migration“ verlängert. Unter dem neuen Namen „Sprach-Kitas“ investiert das Programm weiterhin gezielt in die Sprachförderung von Flüchtlingskindern.

Pressemitteilung zum [Thema](#)

30 Jahre AK Wehrpolitik - Festakt mit Bundesministerin Ursula von der Leyen

In einem Festakt wurde diese Woche ein ganz besonderes Jubiläum begangen: Der Arbeitskreis Wehrpolitik feiert in diesem Jahr seinen 30. Geburtstag! Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen hob in ihrer Festrede die gute Zusammenarbeit mit Bayern hervor und hatte zudem noch gute Nachrichten für den Freistaat im Gepäck: Die militärische Flugsicherungsausbildung bleibt in Kaufbeuren!

Mehr Infos zum Jubiläum "30 Jahre AK Wehrpolitik" und einen Bilder-Rückblick finden Sie [hier](#).

Militärische Flugsicherungsausbildung bleibt in Kaufbeuren

Die militärische Flugsicherungsausbildung bleibt in Kaufbeuren. Das gab Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen diese Woche beim Festakt "30 Jahre AK Wehrpolitik" der CSU-Fraktion bekannt. Die Tradition des Fliegerhorstes Kaufbeuren wird damit fortgesetzt.

Für die CSU-Fraktion ist es ein wichtiges Anliegen, die Folgen von Standortauflösungen auszugleichen und die betroffenen Kommunen bei der Konversion zu unterstützen. Die aktuelle Entscheidung sichert viele Arbeitsplätze und bedeutet einen wichtigen Impuls für den Wirtschaftsstandort Kaufbeuren.

Pressemitteilung zum [Thema](#)

10.000-Häuser-Programm - Wichtiger Beitrag zur Energiewende und zum Klimaschutz

Wirtschafts- und Energieministerin Ilse Aigner hat am 23. Juni 2015 das 10.000-Häuser-Programm vorgestellt. Bis 2018 unterstützt der Freistaat Hausbesitzer mit insgesamt 90 Millionen Euro bei der energetischen Modernisierung ihrer Häuser. Mit dem neuen Programm sollen innovative Heizungen und Energiespeichersysteme gefördert werden. Zudem will das Programm innovative Techniken voranbringen und Gebäude zum Beispiel über intelligente Stromnetze in das Energiesystem der Zukunft einbinden.

[Weiterlesen](#)

Windkraftanlagen: Vertrauensschutz bleibt aufrechterhalten

Im November letzten Jahres hat der Bayerische Landtag die 10H-Regelung bei Windkraftanlagen verabschiedet: Der Abstand eines Windrades zur nächsten Wohnbebauung muss das Zehnfache der Höhe betragen. Für Genehmigungsanträge, die vollständig vor dem 4. Februar 2014 eingereicht wurden, wurde eine Übergangsregelung eingeführt, sprich: für diese Anträge greift die 10H-Regelung nicht.

Nach aktueller Rechtslage tritt die Übergangsregelung mit Ablauf dieses Jahres außer Kraft. Die CSU-Fraktion hat nunmehr einen Änderungsantrag eingebracht, diese Frist komplett aufzuheben. Damit bleibt für sämtliche Anträge, die vollständig vor dem Ablauf des 4. Februar 2014 eingereicht wurden, die Übergangsregelung uneingeschränkt erhalten.

Sommerempfang für die Justiz

Rund 200 Gäste folgten der Einladung der CSU-Fraktion zum Sommerempfang für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Justiz in der Friedrich-Bürklein-Halle des Bayerischen Landtags. „Bayern kann stolz sein auf seine Justiz und ihre Mitarbeiter“, betonte der Fraktionsvorsitzende Thomas Kreuzer in seinem Grußwort.

In nahezu allen bundesweiten Vergleichen steht Bayerns Justiz seit vielen Jahren auf Platz 1. „Das wäre ohne die vielen Menschen, die sich tagtäglich für unseren Rechtsstaat und damit für eine elementare Säule unseres Gemeinwesens einsetzen, nicht denkbar“, so Kreuzer.

[Weiterlesen](#)

Plenarsitzung am 23. Juni

Was stand in dieser Woche auf der Tagesordnung im Plenum? Informieren Sie sich [hier!](#)

Die Woche in Bildern

30 Jahre AK Wehrpolitik mit Bundesministerin von der Leyen, Justizempfang im Maximilianeum, Plenardebatte und weitere Termine dieser Woche in unserer [Bildergalerie!](#)

Sachliche Debatte über TTIP

Von Sachlichkeit und hoher Kompetenz geprägt war am Freitag-Abend die Debatte über das geplante Freihandelsabkommen der Europäischen Union mit den USA – TTIP -, zu dem der CSU-Kreisverband Dachau die Vorsitzende der CSU-Europagruppe im Europäischen Parlament, Dr. Angelika Niebler, in Ried/Markt Indersdorf begrüßen konnte. In seinen Begrüßungsworten vor den mehr als 100 Teilnehmern im voll besetzten Saal wies CSU-Kreisvorsitzender und Stimmkreisabgeordneter im Landtag, Bernhard Seidenath, auf die klare Positionierung der CSU-Landtagsfraktion hin, die ein Freihandelsabkommen mit den USA grundsätzlich befürwortet, aber mehr Transparenz in den Verhandlungen fordert und die Wahrung bayerischer Interessen bei Standards und Daseinsvorsorge als unabdingbar erachtet. MdL Anton Kreitmair, zugleich Präsident des Bayerischen Bauernverbands Oberbayern, betonte eingangs die Bedeutung des Schutzes regionaler Produkte. Bayern werde von seinen hohen Standards nicht abweichen. Dr. Angelika Niebler, die in Brüssel mit dem Abkommen direkt befasst ist, ließ die Teilnehmer hinter die Kulissen der Verhandlungen blicken und hielt ein Inkrafttreten des Abkommens frühestens 2017 für realistisch. Zweieinhalb Stunden lang beantwortete sie jede Frage und tat dabei auch ihre persönliche Einschätzung – gestärkt durch ihre eigene Zeit als Anwältin – kund, Schiedsgerichte abzulehnen. Kreishandwerksmeister Ulrich Dachs und eine Medizintechnik-Unternehmerin aus dem Landkreis Fürstfeldbruck stellten plastisch dar, wie bayerische Betriebe von TTIP profitieren würden. Dr. Niebler zufolge gibt es in den USA ähnliche Diskussionen wie hierzulande. Jeder dürfe seine Besonderheiten behalten. Es gehe nur darum, Zölle abzuschaffen und Standards möglichst zu vereinheitlichen, so dass sie die Chance hätten, auf dem Weltmarkt zum Leitstandard zu werden. Immerhin würde durch TTIP mit 300 Millionen Verbrauchern in den USA und 500 Millionen in der EU ein enorm starker Wirtschaftsraum entstehen. Die Entscheidung über TTIP werde innerhalb der EU bei den 28 nationalen Parlamenten, also auch beim Deutschen Bundestag, liegen. Zum Abschluss und Dank überreichten Seidenath und Kreitmair regionale und saisonale Produkte an Dr. Niebler: Erdbeeren – als solche sowie in verarbeiteter Form als Limes und als Marmelade – aus dem Gut von CSU-Kreistagsfraktionschef Wolfgang Offenbeck in der Rothschaige. Dr. Angelika Niebler bedankte sich herzlich und betonte, die Sorgen und Ängste der Bürgerinnen und Bürger im Zusammenhang mit TTIP sehr ernst zu nehmen und stets ein offenes Ohr für die Fragen und Nöte der Bürgerinnen und Bürger haben zu wollen.

Kerstin Schreyer-Stäblein, MdL, berichtet vom Bayerischen Ganztagskonzept für Grundschulen

Auf Einladung des Kreisverbandes der Jungen Union sowie der CSU Dachau erläuterte die stellvertretende Vorsitzende der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag, Kerstin Schreyer-Stäblein, MdL, das Angebot an verschiedenen Formen der Ganztagsbetreuung für Bayerns Grundschulen. Der Dachauer Stimmkreisabgeordnete und CSU-Kreisvorsitzende Bernhard Seidenath, MdL, strich zu Beginn der Veranstaltung die Bedeutung der Bildungspolitik für den Freistaat heraus. „Jeder vierte Euro des Bayerischen Haushalts wird in Bildung investiert“, so Seidenath. In ihrem Vortrag ging Kerstin Schreyer-Stäblein auf die verschiedenen Modelle und Angebote von Seiten des Freistaats ein. Neben der gebundenen Ganztagschule seien auch offene Ganztagsangebote sowie eine anschließende Betreuung durch einen Hort möglich. „Der Freistaat schafft dabei die Rahmenbedingungen, um den Schulen einen Werkzeugkasten an Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Die Schulen selbst sollen dann entscheiden, welche davon sie bei sich einführen wollen. So schaffen wir keinen Zwang zu irgendeinem Konzept, sondern vielmehr ein breites und attraktives Angebot für Eltern und Kinder“, betonte Schreyer-Stäblein mehrfach bei der Vorstellung der verschiedenen Modelle.

Die anschließende Diskussionsrunde, die vom stellvertretenden Kreisvorsitzenden der Jungen Union, Andreas Brandt, moderiert wurde, war vor allem von den Fragen der anwesenden Grund-

schulrektorinnen aus Schwabhausen, Dachau und Odelzhausen geprägt. Thematisiert wurden dabei unter anderem die unterschiedlichen Situationen, denen Schulen einerseits in Nordbayern und andererseits im Großraum München gegenüberstehen. Auch über grundsätzliche Maßnahmen der Staatsregierung wurde gesprochen. Um die Kommunen zu entlasten habe der Freistaat seine Zuständigkeit auf die Betreuung bis 16:00 Uhr und das damit zur Verfügung gestellte Budget auf 33.700 Euro pro Gruppe und Jahr ausgeweitet, „Zuvor war die jeweilige Kommune für die Nachmittagsbetreuung zuständig und musste diese Kosten alleine tragen Das neue Programm ist deshalb ein großer Fortschritt“, so Schreyer-Stäblein. „Der Ausbau von Ganztagsangeboten ist eine Notwendigkeit, da sich die gesellschaftlichen Realitäten verändert haben. Der Freistaat geht deshalb auf diesem Weg zurecht voran“, waren sich Schreyer-Stäblein und Seidenath einig.

Kulturfonds fördert zwei Projekte im Landkreis Dachau mit insgesamt 8.800 Euro

„Der Freistaat Bayern wird in diesem Jahr zwei Ausstellungen im Landkreis Dachau mit Zuschüssen aus dem Kulturfonds Bayern fördern. Insgesamt werden so 8.800 Euro in unseren Landkreis fließen. Dies hat uns das Bayerische Wissenschaftsministerium heute mitgeteilt“, erklärten Bernhard Seidenath, Stimmkreisabgeordneter für den Landkreis Dachau, und Anton Kreitmair, Wahlkreisabgeordneter für Oberbayern aus dem Landkreis Dachau, heute in Dachau.

Der Zuschuss aus dem Kulturfonds Bayern fließt an den Zweckverband Dachauer Galerien und Museen für folgende zwei Ausstellungen:

- „Max Feldbauer. Nicht Impressionist, mehr Improvisationist“ in der Gemäldegalerie erhält einen Zuschuss in Höhe von 5.300 Euro und
- "Die Amper – ein Fluss erzählt seine Geschichte(n). Von Dachau zur Isarmündung in Moosburg" im Bezirksmuseum einen Zuschuss in Höhe von 3.500 Euro.

Nach Angaben von Seidenath und Kreitmair können mit einer Gesamtsumme in Höhe von rund 6,1 Mio Euro in diesem Jahr 144 Kulturprojekte in ganz Bayern aus den Mitteln des Kulturfonds gefördert werden. Fast die Hälfte des Volumens, nämlich 2,76 Mio. Euro, fließt an die nichtstaatlichen Museen im Land. Weitere wichtige Förderbereiche sind die Theater mit knapp 590.000 Euro, die Laienmusik mit 271.000 Euro und die Musikpflege mit 495.000 Euro. Die Kulturzentren erhalten 600.000 Euro. Zeitgenössische Künstler werden mit knapp 485.000 Euro bedacht, der Denkmalschutz und die Denkmalpflege mit 370.000 Euro gefördert sowie Archive, Bibliotheken und Literatur mit rund 354.000 Euro.

„Mit dem Kulturfonds werden Kunst und Kultur in ihrer ganzen Breite und in allen Regionen unseres Landes vom Spessart bis in die Oberpfalz, von Füssen bis nach Hof unterstützt“, so Seidenath und Kreitmair. Vom klassischen Konzert im Schloss, über das Musical, das Jazzfestival und den Probenraum, von der virtuellen Bibliothek über die Autoren-Lesung und die Literaturwerkstatt bis hin zum Jugend-Theater und zur Renovierung der Burgruine.

Zahl der Woche: 6 Millionen

Mit über 6 Millionen Euro aus dem Kulturfonds Bayern werden in diesem Jahr insgesamt 144 Projekte aus dem Bereich Kunst und Kultur in ganz Bayern unterstützt: Vom klassischen Konzert im Schloss, über das Musical, das Jazzfestival und den Probenraum, von der virtuellen Bibliothek über die Autoren-Lesung und die Literaturwerkstatt bis hin zum Jugend-Theater und zur Renovierung der Burgruine.

Die vollständige Liste der geförderten Projekte finden Sie [hier](#).